

Info-Pavillon in Planung

aus Ems-Zeitung vom 28.11.2007

kd - Sögel. Die Pläne liegen bei Wilhelm Masbaum bereits in der Schublade: „Unser nächstes Projekt ist die Errichtung eines Info-Pavillons auf dem Gelände der alten Dorfstätte Wahn“, berichtete der Vorsitzende des Arbeitskreises „Mahn- und Erziehungsstätte Wahn“ auf der Sitzung des Heimatvereins Aschendorf-Hümmling im Heimathaus in Sögel. Das achteckige Gebäude werde die zentrale Informationsstelle für die Besucher der Gedenkanlage an der Landesstraße 53 zwischen Lathen und Sögel bilden. Im Innern solle ein Modell der ehemaligen Ortschaft Auskunft über die Geografie von Wahn geben. Über einen knapp zwei Kilometer langen Rundweg könnten die Besucher dann selbst die heutige Situation erfahren. Die alte Ortschaft Wahn war Ende der 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts eingeebnet worden, da das Gebiet zur Waffenerprobung (Kruppscher Schießplatz) genutzt werden sollte. Die Bewohner von Wahn wurden zwangsweise umgesiedelt. Viele verschlug es in andere Regionen von Deutschland, ein Großteil aber fand eine neue Heimat in der seinerzeit neu gegründeten Kolonie Rastdorf. Im Dreiklang kümmern sich Vertreter der Heimatvereine Rastdorf, Lathen und Sögel um den Aufbau der Gedenkanlage. Masbaum: „Der Start war ein schwieriges Unterfangen. Die Grundrisse von Kirche, Häusern und Wegen waren im Laufe von über 60 Jahren unter einer Schutt- und Erdschicht von rund 1,20 Meter Höhe begraben worden.“ Inzwischen haben die Heimatfreunde unter anderem den Grundriss der Kirche sowie Teile der alten Dorfstraße wieder freigelegt. Restauriert wurde ferner das Kreuz auf dem Friedhof in Wahn.